

## KLIMAKOMPETENZEN FÜR ZUKUNFTSBERUFE

ERGEBNISSE DER ONLINE-BEFragung AN BERLINER OBERSTUFENZENTREN 2021

## INHALTSVERZEICHNIS

Einführung .....	3
Einleitende Fragen.....	3
Status Quo der beruflichen Bildung .....	6
Die ideale Fortbildung für Lehrende .....	10
Zusammenfassung und Folgerungen .....	12
Impressum.....	13

## EINFÜHRUNG

Gefördert durch die *Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz* führte das *Institut für Betriebliche Bildungsforschung (IBBF)* von März bis Mai 2021 die Online-Befragung „Klimakompetenzen für Zukunftsberufe“ durch. Die Erhebung fand im Rahmen des Projektes *KlimaCamps für Zukunftsberufe* statt.

Die Erhebung zielte darauf ab, bestehende Weiterbildungswünsche und -bedarfe an Berliner Oberstufenzentren zu den Themen *Klimaschutz* und *Nachhaltigkeit* sowie *Digitalisierung* in Erfahrung zu bringen. Hintergrund bilden neue Standardberufsbildpositionen, welche im Jahr 2020 für neue Berufsausbildungen eingeführt wurden. Damit wird die Vermittlung von Gestaltungskompetenz für *Umweltschutz*, *Nachhaltige Entwicklung* und *Digitalisierung* an beruflichen Schulen und in der betrieblichen Ausbildung für alle neuen Berufsbilder zukünftig verbindlich sein.<sup>1</sup>

Die *Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie* unterstützte das *IBBF* dabei, die Online-Befragung an allen Oberstufenzentren Berlins zu bewerben. Die Erhebung erfolgte anonym im Zeitraum vom 25. März bis 25. Mai 2021. Sie bestand aus 15 thematischen Fragen und war so konzipiert, in etwa 6 Minuten durchgeführt werden zu können.

Auf der Startseite der Online-Befragung wurde erläutert, dass *Klimaschutz* und *Nachhaltigkeit* im Sinne der *Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)* zu verstehen sind. Darüber hinaus wurde geklärt, dass *Digitalisierung beruflicher Bildung* sowohl fachliche Inhalte im Sinne der Standardberufsbildposition *Digitalisierte Arbeitswelt* als auch die Nutzung digitaler Medien umfasst.

## EINLEITENDE FRAGEN



### Frage 1: Wo lehren Sie?

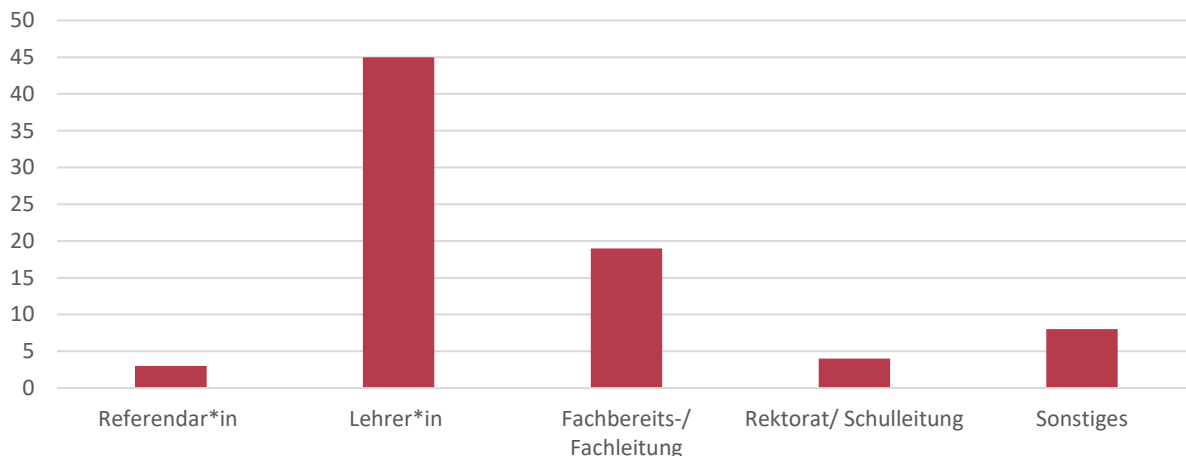
Insgesamt nahmen 75 Lehrkräfte aus 25 Oberstufenzentren Berlins an der Erhebung teil, 54 von Ihnen schlossen die Befragung vollständig ab. Besonders stark vertreten waren Lehrkräfte der August-Sander-Schule (8 TN), der Leopold-Ullstein-Schule (7 TN) sowie des Oberstufenzentrums Lotis (7 TN).

---

<sup>1</sup> siehe *BIBB 2020: Modernisierte Standardberufsbildpositionen in allen Ausbildungsberufen. Online abrufbar unter <https://www.bibb.de/de/134898.php>; letzter Zugriff am 01.07.21.*



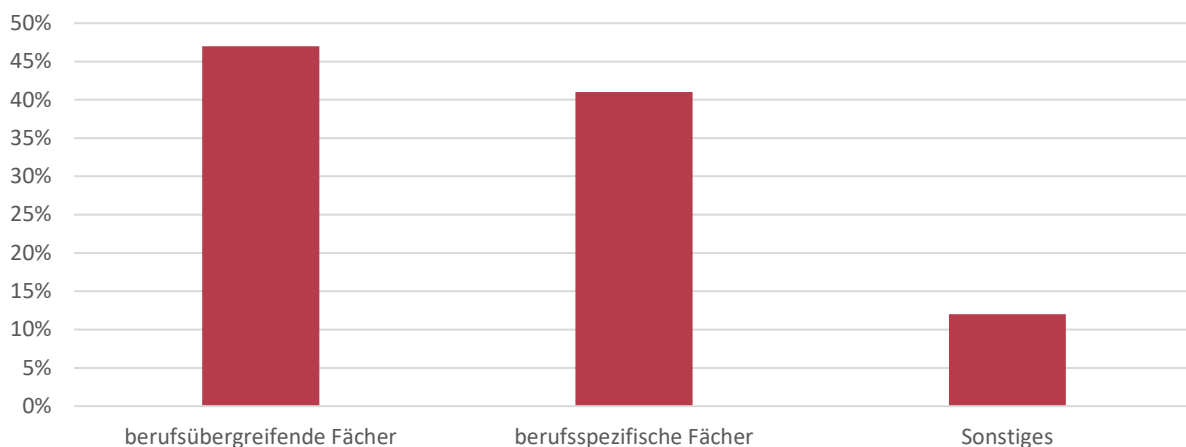
### Frage 2: Welche Position(en) haben sie an Ihrer Schule inne?



60% der Teilnehmenden sind als Lehrer\*innen an Oberstufenzentren tätig, 3% befinden sich zum Zeitpunkt der Erhebung im Referendariat. 25% der Befragten engagieren sich als Fachbereichs- oder Fachleiter\*innen, 5% bilden Teil eines Rektorats bzw. einer Schulleitung. Zur Kategorie Sonstiges zählen v.a. Qualitätsbeauftragte (6%). Darüber hinaus nahm ein\*e IT-Techniker\*in und ein\*e Inklusionskoordinator\*in an der Befragung teil.



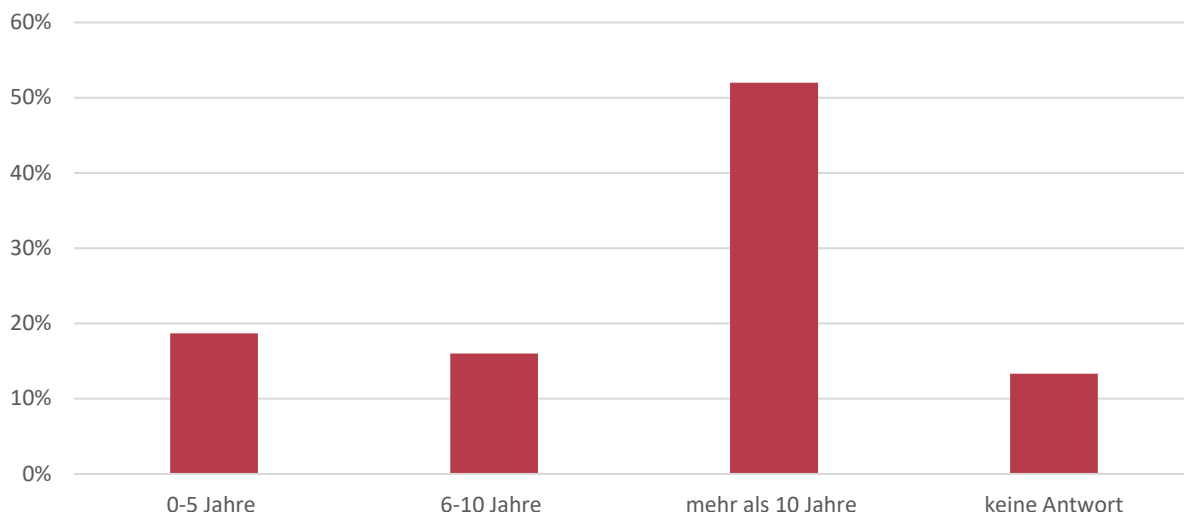
### Frage 3: In welchem Bereich lehren Sie?



Knapp die Hälfte der Befragten lehren berufsübergreifende Fächer (48%), 41% sind im Bereich berufsspezifischer Fächer tätig. Unter Sonstiges nannten die Teilnehmenden Lehrbereiche wie *Umwelttechnik, Systemwissen, Gestaltung und Schulentwicklung*.



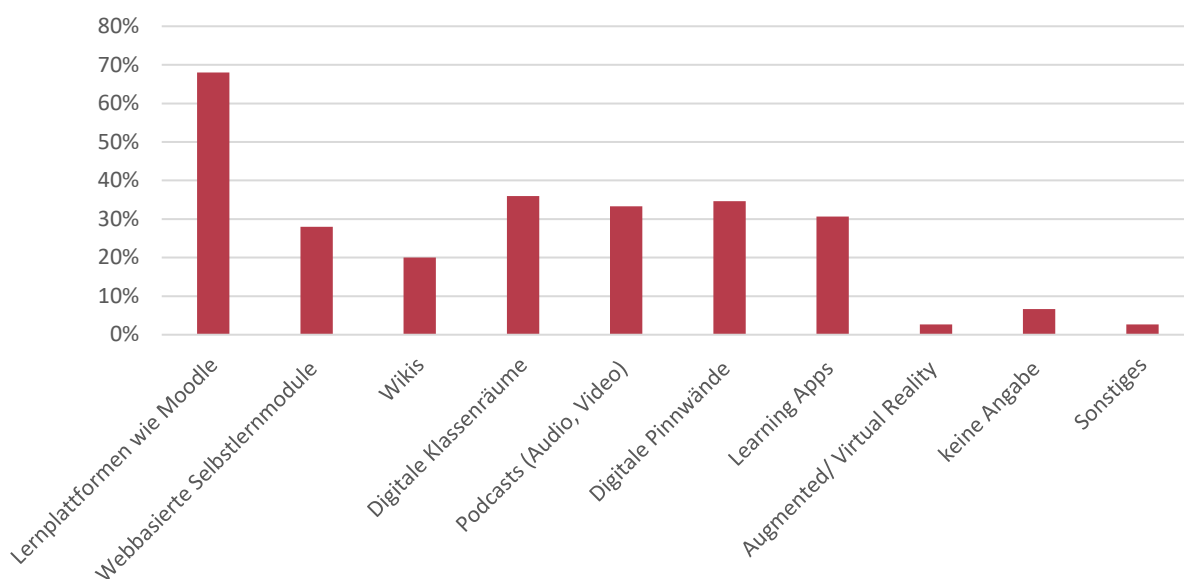
#### Frage 4: Wie lange sind Sie bereits an OSZ lehrend tätig?



Eine große Mehrheit von 52% der Befragten ist bereits seit mehr als 10 Jahren an OSZ lehrend tätig. Die Zahl der Junglehrer\*innen mit einer Berufserfahrung von max. 5 Jahren ist mit knapp 19% etwas stärker vertreten als die Zahl der Lehrkräfte mit einer Lehrtätigkeit zwischen 6 und 10 Jahren (16%).



#### Frage 5: Welche digitalen Lehr-/ Lernmedien nutzen Sie?

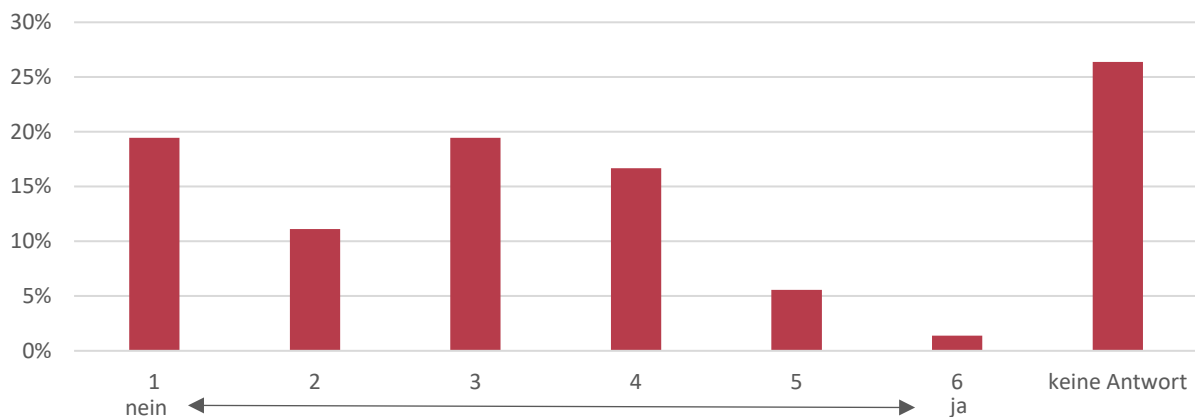


68% gaben an, Lernplattformen selbst zu nutzen. 36% arbeiten mit digitalen Klassenräumen. Zwischen 31% und 35% der Teilnehmenden greifen auf digitale Pinnwände, Audio- bzw. Videoformate und Learning-Apps zurück. Webbasierte Selbstlernmodule verwenden 28%, Wikis 20% der befragten Personen. Augmented- und Virtual-Reality-Angebote werden äußerst selten angenommen.

## STATUS QUO DER BERUFLICHEN BILDUNG



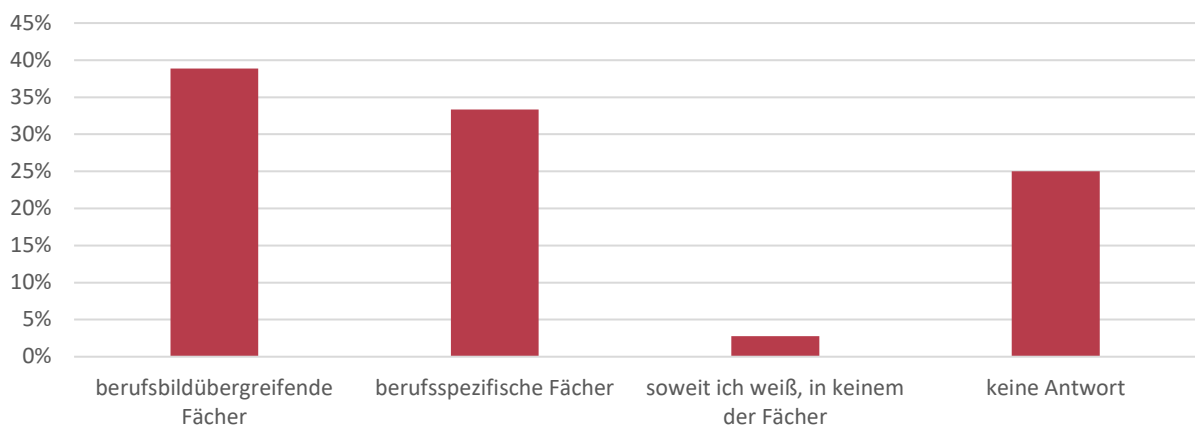
**Frage 6: Wird Klimaschutz und Nachhaltigkeit an Ihrer Schule Ihrer Meinung nach bereits ausreichend gelehrt?**



Hier fällt direkt auf, dass die Frage von etwa  $\frac{1}{4}$  der Teilnehmenden nicht beantwortet wurde. Dies kann auf eine gewisse Unsicherheit hinweisen. Verstärkt wird dieser Eindruck dadurch, dass 36% der Befragten die gestellte Frage weder klar verneinen noch klar bejahen, sondern sich im Mittelfeld positionieren. Insgesamt wird die Forderung, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung an Berliner OSZ eine größere Rolle einzuräumen, dennoch klar deutlich.  $\frac{1}{3}$  sehen einen sehr hohen bzw. hohen Bedarf. Lediglich etwa 7% sind der Ansicht, dass *Klimaschutz und Nachhaltigkeit* bereits ausreichend gelehrt wird.



**Frage 7: In welchen Fächern- bzw. Fachbereichen wird Klimaschutz und Nachhaltigkeit an ihrer Schule behandelt?**

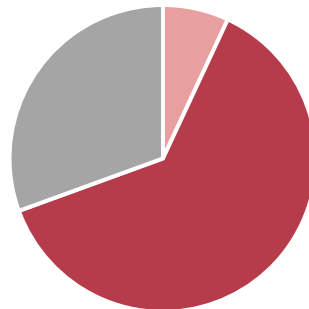


Auch bei dieser Fragestellung war der Rücklauf vergleichsweise gering. 25% der Teilnehmenden beantwortete sie nicht. 39% gaben an, dass *Klimaschutz und Nachhaltigkeit* in berufsbildübergreifenden Fächern unterrichtet wird. 33% sagten aus, dass das Themengebiet in berufsspezifischen Fächern be-

handelt wird. Aus dem Kommentarfeld lässt sich ablesen, dass *Klimaschutz und Nachhaltigkeit* innerhalb der Kategorie berufsbildübergreifender Fächer v.a. in *Wirtschafts- und Sozialkunde* behandelt wird. In berufsspezifischen Fachbereichen zeigt sich kein vergleichbares Muster.



**Frage 8: Sollte Klimaschutz und Nachhaltigkeit Ihrer Meinung nach auch in anderen Fächern bzw. Fachbereichen gelehrt werden?**

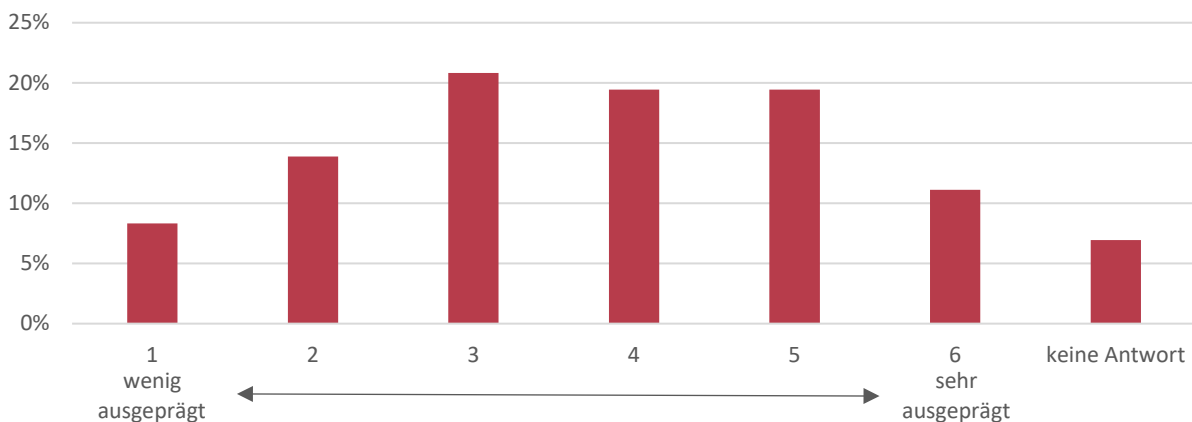


■ Nein ■ Ja ■ keine Antwort

Knapp 2/3 der Befragten sprechen sich für eine Aufnahme der Lehrinhalte in andere Fächer bzw. Fachbereiche aus. Die Einträge im Kommentarfeld zeigen deutlich, dass Klimaschutz und Nachhaltigkeit nach Ansicht der Lehrenden in möglichst allen Fächern – themenspezifisch angemessen und über einzelne Fachbereiche hinaus abgestimmt – gelehrt werden sollte. Lediglich knapp 7% sehen dafür keinen Bedarf, etwa 30% ließen die Fragestellung unbeantwortet.



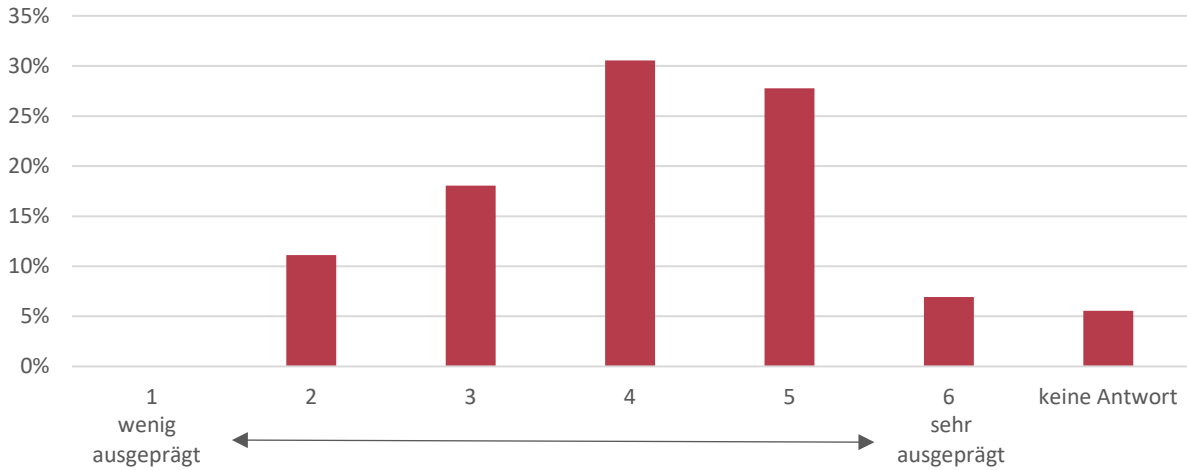
**Frage 9: Wie schätzen Sie Ihre eigene Lehrkompetenz bzgl. Klimaschutz und Nachhaltigkeit ein?**



Die Mehrzahl der Teilnehmenden schätzen ihre eigene Lehrkompetenz bzgl. *Klimaschutz- und Nachhaltigkeit* als mittelmäßig bis gut ein (Selbsteinstufung 3 – 5, ca. 48%). Etwa 11% bewerteten sich sehr positiv (Einstufung 1). 22% schätzen die eigene Qualifikation kritisch ein und sehen sich für entsprechende Lehrtätigkeiten schlecht bis sehr schlecht vorbereitet (Selbsteinstufung 1 – 2).



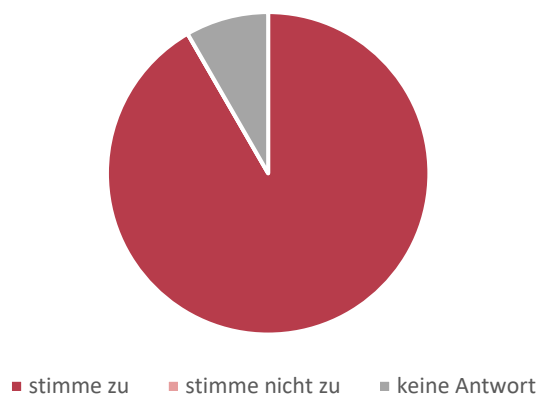
**Frage 10: Wie schätzen Sie Ihre eigenen digitalen Kompetenzen ein?**



Hinsichtlich bestehender Digitalkompetenzen verorten sich die befragten Lehrkräfte noch deutlicher im guten Mittelfeld (Selbsteinstufung 3 – 5, ca. 76%), als in der Frage zuvor. Knapp 7% bewerten ihre Kompetenz sogar als sehr ausgeprägt (Einstufung 6). Auf der anderen Seite zeigen sich etwa 11% der Teilnehmenden unsicher im Umgang mit digitalen Medien (Selbsteinstufung 2).



**Frage 11: Inwiefern stimmen Sie folgender Aussage zu? Ich bilde mich grundsätzlich gerne weiter, sofern das Fortbildungsangebot für meine Lehrpraxis an der Schule sinnvoll ist.**



Es zeigt sich ein sehr großes Interesse an Weiterbildungsangeboten, die der Weiterentwicklung und Verbesserung eigener Lehrtätigkeiten dienen. Etwa 92% stimmen der Aussage zu. Gegenteilige Stimmen gibt es keine. Lediglich 8% der Teilnehmenden äußerten sich zu der Fragestellung nicht.





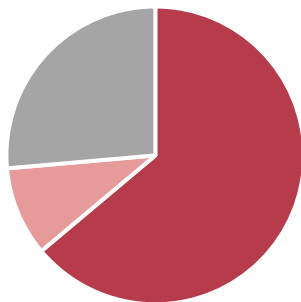
**Frage 12: Inwiefern stimmen Sie folgender Aussage zu? Ich wünsche mir mehr Unterstützung (z.B. Zeit, Zugang zu Materialien, Expert\*innenwissen...) für meine Weiterbildung**

**1. zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit.**

**2. zu Umgang mit digitalen Medien.**

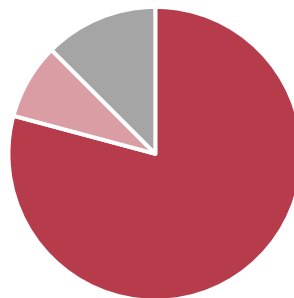
**3. zu digitalen Fachinhalten.**

1. zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit



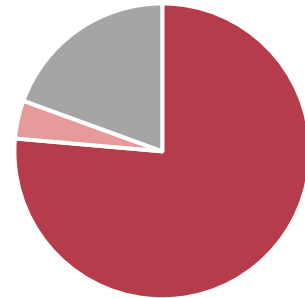
■ ja ■ nein ■ keine Antwort

2. zu Umgang mit digitalen Medien



■ ja ■ nein ■ keine Antwort

3. zu digitalen Fachinhalten



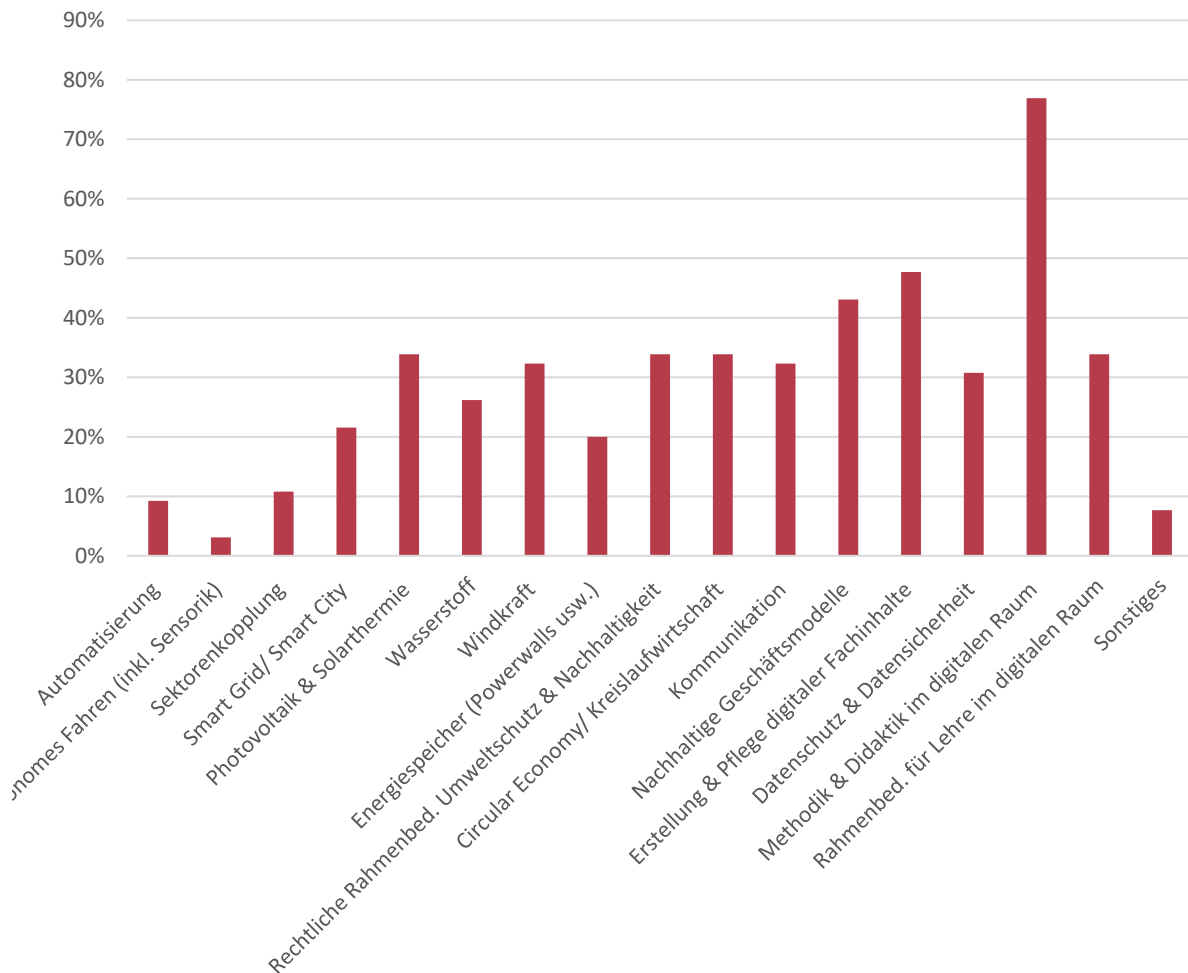
■ ja ■ nein ■ keine Antwort

Der Wunsch nach mehr Unterstützung für Weiterbildungsaktivitäten ist insgesamt sehr groß. Bezogen auf die drei angefragten Themengebiete liegt er im Mittel bei 73%. Am deutlichsten zeigt sich die Nachfrage beim Thema *Umgang mit digitalen Medien* (79%). Beim Thema *Umgang mit digitalen Fachinhalten* liegt er bei 76% und bei *Umweltschutz und Nachhaltigkeit* bei 64%. Im direkten Vergleich zu den anderen beiden Themengebieten ließen hier auffällig viele Teilnehmende die Frage unbeantwortet (26%). Dies könnte darauf hinweisen, dass sich einige Lehrkräfte unsicher sind, ob sie sich eigenständig oder mittels externer Angebote weiterqualifizieren möchten. Kein Interesse an Unterstützungsleistungen zeigen im Mittel lediglich 7% der Befragten.

## DIE IDEALE FORTBILDUNG FÜR LEHRENDE



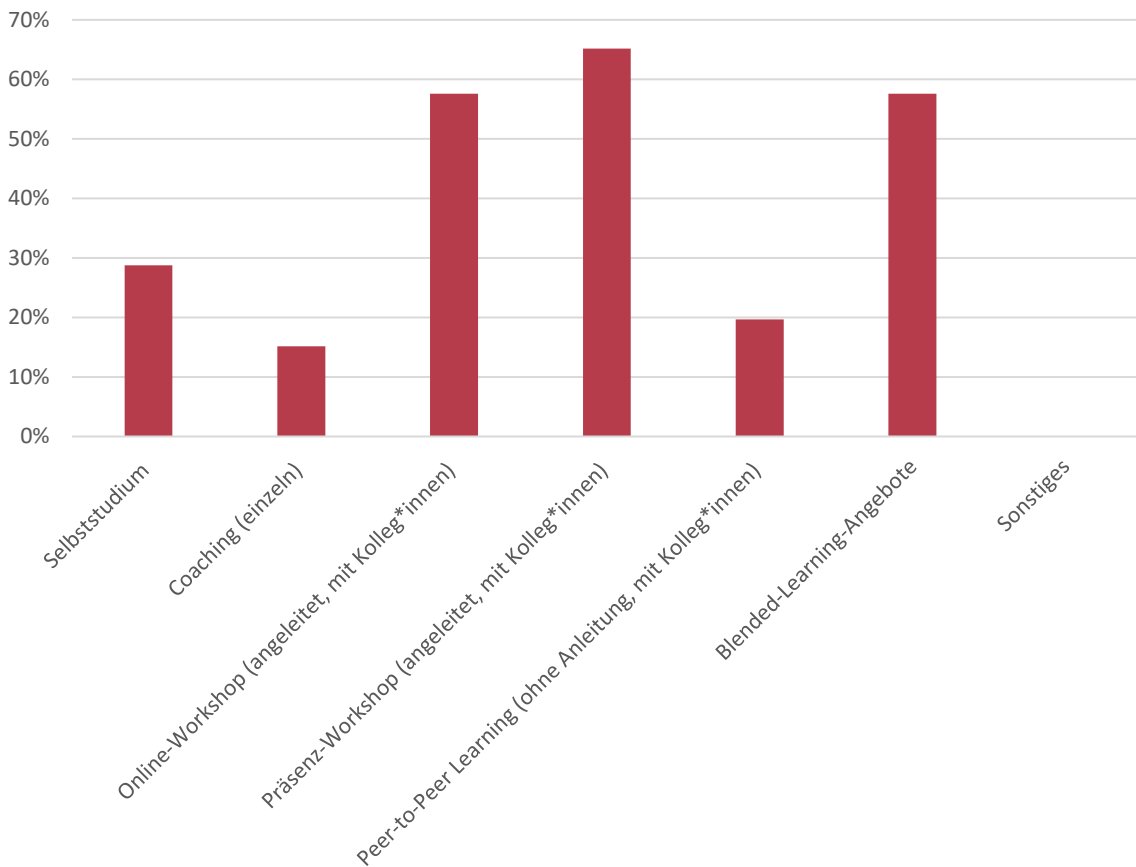
**Frage 13: Für welche Fokusthemen von Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie Digitalisierung beruflicher Bildung interessieren Sie sich besonders?**



Größtes Interesse zeigen die Befragten am Thema *Methodik & Didaktik im digitalen Raum*. 77% der Befragten wählten dieses Fokusthema. 48% interessieren sich insbesondere für das Thema *Erstellung und Pflege digitaler Fachinhalte* und 43% für *Nachhaltige Geschäftsmodelle*. Die Themen *Photovoltaik & Solarthermie*, *Windkraft*, *Circular Economy/ Kreislaufwirtschaft*, *Rahmenbedingungen für Umweltschutz & Nachhaltigkeit* sowie *der Lehre im digitalen Raum* sind für rund 33% der Befragten von besonderem Interesse. Kaum Interesse besteht innerhalb der befragten Gruppe an den Themen *Autonomes Fahren* (3%), *Automatisierung* (9%) und *Sektorenkopplung* (11%). Unter Sonstiges wurden für das Anwendungsfeld der beruflichen Bildung folgende Interessensgebiete jeweils einmalig genannt: *Regionale Wirtschaftsräume*; *Bildungsarbeit nachhaltig gestalten in verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialpädagogik, Kita /Jugendarbeit*; *Vermeidung von "Wegwerfverhalten"*; *Energieeinsparungen*, verantwortungsbewusster Umgang mit Energie; *Bodenfruchtbarkeit*, *Erosionsschutz*, *Biologische Landwirtschaft*, *True-Cost-Accounting*.



**Frage 14: Welche Fortbildungsformate sprechen Sie besonders an?**



Angeleitete Präsenz-Workshops bilden für die Teilnehmenden das attraktivste Fortbildungsformat. 60% der Antwortenden bewerten es als besonders ansprechend. Darüber hinaus werden *Blended-Learning-Angebote* und *angeleitete Online-Workshops mit Kolleg\*innen* von 58% positiv bewertet. Einzelcoaching und Peer-to-Peer Learning sind für die Befragten im Vergleich am wenigsten interessant.



**Frage 15: Wann wäre der beste Zeitraum für dreitägige Fortbildungsangebote?**



Eine große Mehrheit der Befragten (67%) wünschen sich, dass Fortbildungsangebote zu *Klimaschutz und Nachhaltigkeit* unter der Woche und nicht am Wochenende oder während der Ferienzeiten angeboten werden. Das Wochenende stellt für 52% der Antwortenden den zweitbeliebtesten Zeitraum für entsprechende Weiterbildungen dar. Schulferien rangieren als potentielles Zeitfenster auf dem dritten Platz.

## ZUSAMMENFASSUNG UND FOLGERUNGEN

Die Erhebung zielte darauf ab, bestehende Weiterbildungswünsche und -bedarfe von Lehrer\*innen Berliner Oberstufenzentren in Erfahrung zu bringen. Aus den Ergebnissen können nun hilfreiche Schlüsse und Empfehlungen für die inhaltliche Ausrichtung und methodisch-didaktische Vorbereitung zielgruppenspezifischer Weiterbildungsangebote gezogen werden.

Digitale Medien haben ohne Frage Einzug in die Lehrpraxis Berliner Oberstufenzentren gefunden. Auch wenn dies im Rahmen der Erhebung nicht abgefragt wurde, kann davon ausgegangen werden, dass dies nicht zuletzt auf den ausfallenden Präsenzunterricht im Zuge der Corona-Pandemie zurückzuführen ist. Lernplattformen wie *Moodle* werden von einem Großteil der Teilnehmenden im Unterricht genutzt. Auf das darüber hinaus bestehende, breite Spektrum an digitalen Lehr- und Lernmedien wird jedoch nur sehr beschränkt zurückgegriffen. Die Befragten sehen sich tendenziell durchschnittlich auf digitalisierte Lehrformate vorbereitet und wünschen sich mehr Unterstützung für eine adäquate Weiterqualifizierung in diesem Themenkontext. Besonderes Interesse besteht an *Ansätzen der Methodik & Didaktik im digitalen Raum* sowie an Lösungen hinsichtlich *Erstellung und Pflege digitaler Fachinhalte*.

*Klimaschutz und Nachhaltigkeit* sollte im Kontext der beruflichen Bildung eine deutlich höhere Priorität eingeräumt werden. Zwar wird das Themenspektrum an den meisten Schulen in einzelnen Fächern- und Fachbereichen bereits behandelt, die Befragten machen jedoch klar deutlich, dass die derzeit bestehende Art und Weise der Thematisierung bei Weitem nicht genügt. *Klimaschutz und Nachhaltigkeit* sollte fächer- bzw. fachbereichsübergreifend, systematisch in der beruflichen Lehre verankert werden. Für eine wirkungsvolle und kompetente Integration in den Unterricht fühlen sich die Lehrer\*innen Berliner Oberstufenzentren unterschiedlich gut vorbereitet. Die Spannbreite reicht von sehr gut, bis sehr schlecht, wobei sich die große Mehrheit der Befragten im Mittelfeld der Kompetenzskala verortet. Dies spiegelt sich in einem großen Interesse an zusätzlichen Unterstützungsleitungen für Weiterbildungsaktivitäten wider: Fast  $\frac{3}{4}$  der Lehrer\*innen wünschen sich beispielsweise mehr Zeit, Zugang zu Materialien und Expert\*innenwissen für die eigene Weiterqualifizierung. Besonders großes Interesse zeigen die Befragten an Ansätzen der nachhaltigen Wertschöpfungspraxis (*Nachhaltige Geschäftsmodelle, Circular Economy, Kreislaufwirtschaft*) und der regenerativen Energietechnologie (Photovoltaik & Solarthermie, Windkraft, Wasserstoff).

Als Weiterbildungsformat werden angeleitete Präsenzworkshops mit Kolleg\*innen präferiert. Diese sollten bestenfalls unter der Woche oder, alternativ, an Wochenenden angeboten werden.

## IMPRESSUM

Wir danken an dieser Stelle ausdrücklich allen Oberstufenzentren, die an der Befragung teilgenommen haben, sowie allen Akteur\*innen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Befragung unterstützt haben.

### Herausgeber

Vereinigung für Betriebliche Bildungsforschung e.V. c/o  
Institut für Betriebliche Bildungsforschung IBBF  
Gubener Straße 47  
10243 Berlin  
[info@ibbf.berlin](mailto:info@ibbf.berlin)  
<https://www.ibbf.berlin>

### Autor

Nikolas Hubel

### Statistische Auswertung

Nikolas Hubel, Ulrike Beckmann

### Grafiken und Layout

Christoph Wolter, Julia Beyer

### Redaktion

Dr. Evelyn Schmidt-Meergans, Julia Beyer

© 2021 Institut für Betriebliche Bildungsforschung IBBF  
Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Nutzung in allen Medien bedarf der vorherigen Zustimmung durch den Herausgeber.

Gefördert durch

